

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Mehreres gleichzeitig - Hören und Gestalten von Klangereignissen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A2.24

Formen und Kompositionsprinzipien

**Mehreres gleichzeitig – Hören und Gestalten von Klangereignissen**

Hubert Fritsch, Maria Mächler, Karlsruhe



Multitasking ist heute ein geläufiges Wort. Häufig wird mit dieser befristeten – das wir Vorgänge gleichzeitig im Blick haben oder auch mehreren Klängen und Geräuschen gleichzeitig verbunden haben. In der Musik ist dies kein neues Phänomen, schon in der Barockzeit wurde die Mehrstimmigkeit als Absicht oder auch mehrstimmigen Strukturen, die können zu durchdringen (Hörbar) werden. Wenn dies Spielregeln und Regeln sind die Fähigkeit zu verstehen haben, überhörsfähiges nicht nur nachzuerzählen, sondern auch gleichzeitig wahrzunehmen, zu kombinieren und zu verändern, werden sie davon nicht nur für das Fach Musik profitieren.

KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 8–11  
**Themen:** In Schichten hören und Gestalten von Klangereignissen, in denen verschiedene gleichzeitig zu hören ist; Beschreibung und Differenzierung unterschiedlicher Ereignisgestalten des Hörens in Verbindung von Gehörtem mit eigenen Ereignisgestalten; Musik hören, musikalische Gestaltung von Klangereignissen unter themenrelevanten und musikalischen Aspekten; Aufmerksamkeits- und Hörfähigkeiten in der Erkennung; Grenzen Gehörtes, Spielen mit Musik, in Musikstücken aus verschiedenen Quellen an die Verbindung unterschiedlicher Elemente der Musik und des Musikhörens.  
**Klangspiele:** CD 14 zu Musik hören (Freizeit 2020), Track 9–11 (Download unter: ZIP-Datei Download)

# I.A2.24

## Formen und Kompositionsprinzipien

# Mehreres gleichzeitig – Hören und Gestalten von Klangereignissen

Rudolf Frisius, Klaus Maichel, Karlsruhe



© OR Images/DigitalVision

Multitasking ist heute ein geflügeltes Wort. Häufig sind wir damit konfrontiert, dass wir Vorgänge gleichzeitig im Blick haben oder auch mehreren Klängen und Geräuschen gleichzeitig zuhören müssen. In der Musik ist dies kein neues Phänomen. Schon in Opern und Kammermusik der Wiener Klassik gibt es Abschnitte bzw. Szenen mit mehrschichtigen Strukturen, die hörend zu durchdringen einiger Übung bedarf. Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler sich die Fähigkeit erarbeitet haben, Unterschiedliches nicht nur nacheinander, sondern auch gleichzeitig wahrzunehmen, zu kombinieren und zu verarbeiten, werden sie davon nicht nur für das Fach Musik profitieren.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8–13
<b>Dauer:</b>	14 Schulstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Hören und Gestalten von Klangereignissen, in denen Verschiedenes gleichzeitig zu hören ist; Bewusstmachung und Differenzierung unterschiedlicher Erfahrungsbereiche des Hörens in Verbindung von Gehörtem mit anderen Erfahrungsbereichen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Musikhören, musikpraktische Erarbeitung von Klangbeispielen unter innermusikalischen und musikübergreifenden Aspekten; Aufeinanderfolgendes und Gleichzeitiges in den Erfahrungsbereichen Geräusch, Sprache und Musik, in Musikstücken aus verschiedenen Epochen und in der Verbindung unterschiedlicher Bereiche der Musik und des Musiklebens
<b>Klangbeispiele:</b>	CD 54 zu RAAbits Musik (Februar 2021), Track 9–33 (Downloadversion: ZIP-Zusatz-Download)

---

## Vorüberlegungen zum Thema

In Musikstücken unterschiedlichster Epochen und Stile läuft oft vieles zu gleicher Zeit ab, was für die Hörerin oder den Hörer immer wieder nicht unerhebliche Herausforderungen mit sich bringen kann. Daher kann das Thema „Mehrerer gleichzeitig“ im Musikunterricht ein Anstoß für neue Ansätze des Musikhörens und Musikmachens sein. Der Unterricht geht dabei nicht davon aus, dass zunächst vorbereitende Grundbegriffe erarbeitet werden müssten (z. B. Intervalle, Rhythmen und Elementarformen), ehe Musik gemacht und gehört werden kann. Vielmehr geht er davon aus, dass wir in der heutigen technischen und gesellschaftlichen Wirklichkeit schon frühzeitig mit komplexen Erfahrungen konfrontiert werden und dabei ständig unterschiedliche Einzelerfahrungen machen, die wir aufeinander beziehen müssen. Dazu gehört von Anfang an nicht nur die Wahrnehmung von Einzelheiten, sondern vor allem auch die Fähigkeit, Unterschiedliches nicht nur nacheinander, sondern auch gleichzeitig wahrzunehmen, zu kombinieren und zu verarbeiten. Von dieser Prämisse geht auch diese Unterrichtseinheit aus, die so verschiedene Werke, wie die Kerkerszene aus Beethovens „Fidelio“ oder Boulez' „Douze Notations, pour piano“, als Beispiele heranzieht.

## Fachliche Hintergrundinformationen

### Mehrerer gleichzeitig: Ein wichtiges Thema innerhalb und außerhalb der Musik

Das Thema „Mehrerer gleichzeitig“ spielt eine wichtige Rolle in vielen verschiedenen Erfahrungs- und Sinnesbereichen: In vielen Lebenssituationen kann es vorkommen, dass wir verschiedene unterschiedliche Gegenstände und Ereignisse gleichzeitig wahrnehmen und verarbeiten müssen – sei es in mehreren verschiedenen Sinnesbereichen, sei es in einem einzigen. Wir können beispielsweise „Mehrerer gleichzeitig“ nicht nur sehen oder hören, sondern auch gleichzeitig sehen und hören. Wahrnehmungen aus unterschiedlichen Sinnesbereichen (z. B. Hören und Sehen) können „Mehrerer gleichzeitig“ enthalten nicht nur innerhalb desselben Einzelereignisses (z. B. beim Hören einer Opernaufführung), sondern auch bei vielen Überlagerungen unterschiedlicher Ereignisse (z. B. im Straßenverkehr). Dabei können sich unterschiedliche Bedingungen für das Hören und Sehen ergeben – z. B. dann, wenn man ein Bild betrachtet und gleichzeitig eine dieses Bild beschreibende Musik hört:

Beim Sehvorgang der **Bildbetrachtung** ist uns der Ablauf in der Regel freigestellt:

Wir können selbst entscheiden,

- ob wir zunächst das gesamte Bild betrachten und danach (in irgendeiner frei zu wählenden Auswahl und Abfolge) verschiedene Einzelheiten oder
- ob wir anders verfahren, z. B. ausgehend von Einzelheiten.

Beim **Musikhören** ist es anders: Der Höreindruck baut sich Schritt für Schritt auf von Einzelheiten bis zu größeren Zusammenhängen. Wenn also ein bestimmtes Thema in **Bild und Musik** bekannt geworden ist (z. B. die Coriolan-Sage, s. M 7), dann können sich unterschiedliche Fragen an das Gehörte und an das Gesehene ergeben, z. B.:

- Welcher **Augenblick** der Geschichte, um die es hier geht, ist im Bild festgehalten?
- Welcher zur Geschichte gehörige **Vorgang** wird in einem zur Geschichte gehörigen Musikstück oder in bestimmten Auszügen daraus dargestellt?
- Wie lassen sich **Musikausschnitt(e)** und **Bild(er)** einander zuordnen?

Besonders wichtig ist das Thema „Mehrerer gleichzeitig“ im Bereich des Hörens und der Musik. Dies soll in verschiedenen Materialien genauer erarbeitet werden.

Für die Behandlung im Musikunterricht ergeben sich dabei zwei Hauptaspekte:

- Musikübergreifender Aspekt: Hören gleichzeitig mit anderen Sinneswahrnehmungen
- Musikspezifischer Aspekt: Hören verschiedener gleichzeitiger klanglicher/musikalischer Ereignisse

Wie wichtig beide Aspekte innerhalb und außerhalb der Erfahrungswelten von Musik und Hörwelt sind, lässt sich in einem ersten Schritt erarbeiten im Umgang mit Klangbeispielen, die nicht nur **Musik** im engeren (traditionellen) Sinne enthalten, sondern auch andersartige Klänge, beispielsweise **Geräusche**, aus der alltäglichen Erfahrungswelt oder Laute aus den Bereichen **Stimme** und **Sprache**. Die Besonderheiten und Unterschiedlichkeiten zwischen den Hörwelten Musik, Geräusch und Sprache lassen sich genauer erkunden in Beispielen, in denen Klänge aus diesen Bereichen nicht nur nacheinander/im **Wechsel**, sondern auch gleichzeitig/in der **Überlagerung** zu hören wird. Beispiele hierfür finden sich in den ersten Materialien (M 1–M 3). Auf dieser Erfahrungsbasis können sich neue Möglichkeiten entwickeln auch im Umgang mit Musik im engeren Sinne: Unterschiedliche musikalische Gestalten gleichzeitig, z. B. einzelne Tongruppen, aufeinanderfolgende Töne in Motiven oder überlagerte Töne in Akkorden (M 4–M 6) oder unterschiedliche Musikarten (z. B. live gespielte Geräuschklassik gleichzeitig mit dem Abspielen einer Aufnahme traditioneller „klassischer“ Musik: M 7).

## Didaktisch-methodische Erläuterungen

Ein direkt von unmittelbaren Erfahrungen (nicht von komplexem Vorwissen) ausgehender Musikunterricht sollte unter dem Aspekt „Mehrerer gleichzeitig“ nicht von kleinstmöglichen Gestaltungen und Unterschieden ausgehen (z. B. von kleinen, leicht nachsingbaren oder nachspielbaren Intervallen oder von einfachen periodischen Rhythmen), sondern von sinnfälligen Unterschieden, wie sie sich im Miteinander verschiedener Klangwelten erschließen können, z. B. im Miteinander (umwelt) geräuschhafter, stimmlich-sprachlicher und (im engeren Sinne) musikalischer Klänge (s. M 1–M 3):

- **M 1:** Sprachliche, geräuschhafte und musikalische Klänge in einem modernen Hörspiel
- **M 2–M 3:** Gesprochene und orchestrale Klänge in Opernszenen aus verschiedenen Epochen

Auf dieser Basis können sich dann (in weiteren Lernschritten) auch genauere Differenzierungen innerhalb einzelner Hörwelten und deren Zusammenhänge mit anderen Erfahrungswelten erarbeiten lassen:

- **M 4–M 5:** Verschiedene musikalische Gestalten nacheinander und gleichzeitig

Im Anschluss daran können die zuvor erarbeiteten Erfahrungen ausgeweitet werden

- einerseits über die Musik hinaus in musikübergreifende Zusammenhänge:

**M 6:** Bilder und Klangbeispiele zu einer Geschichte

- andererseits über die traditionellen Grenzen der Musik hinaus in der Kombination vorhandener Musikaufnahmen und neuartiger geräuschhafter Begleitmusik:

**M 7:** Neuartige Geräuschklassik gleichzeitig mit einer Aufnahme „klassischer“ Musik

### Mehrerer gleichzeitig (1): Geräusche, Sprache und Musik

Klangbeispiele, in denen Geräusche, Sprache und Musik nacheinander oder gleichzeitig zu hören sind, fordern verschiedene, miteinander zu verbindende Hör- und Reaktionsweisen heraus:

- **Geräusche** kann jemand, der sie **hört**, auf seine alltägliche Hörerfahrung beziehen (sei es, dass sie im Alltag in Verbindung mit sichtbaren Vorgängen zu hören sind, sei es, dass sie ihn, z. B. beim Hören von Geräusch- oder Musikaufnahmen, an solche Vorgänge erinnern).

- Wenn jemand **Sprache hört**, ist es wichtig, dass er das Gehörte auch *versteht*: Es kommt ihm weniger auf die einzelnen Klänge an als auf deren Bedeutungen.
- Wenn Musik **erklingt**, achtet der Hörer weniger auf den Alltagsbezug oder auf die Bedeutung der gehörten Klänge, sondern auf die Klänge selbst und auf ihre Beziehungen untereinander.

Im Unterricht können unterschiedliche Möglichkeiten des Hörens und Verstehens genutzt werden, wenn Klangbeispiele aus unterschiedlichen Erfahrungsbereichen behandelt werden.

Wichtige Beispiele hierfür finden sich in neueren Beispielen des Zusammenwirkens von **Musik und Literatur**, z. B. im Bereich des seit den späten 1960er Jahren entwickelten **Neuen Hörspiels**. In diesem Bereich gehen die Autoren häufig nicht von einer schriftlichen Textvorlage aus, sondern von einem gleichwertigen Miteinander von Worten, Geräuschen und Musik. Bei der Erarbeitung von Beispielen aus diesem Bereich (M 1, Track 9/10) ergeben sich vielfältige Möglichkeiten nicht nur des Hörens der fertigen Klangresultate, sondern auch der praktischen Erarbeitung klanglicher Realisierungen mit Geräuschen, Stimmen und Musikzuspielungen. Wichtig für die unterrichtliche Erarbeitung ist die Erkenntnis, dass im Miteinander von Geräuschen, Sprechtexten und Musik sich neuartige Wirkungen und Bedeutungen ergeben können, die sich in vereinzelt Klängen und Klangereignissen nicht erreichen ließen.

Beispiele für das Miteinander von musikalischen und außermusikalischen Klängen finden sich auch im Bereich neuerer und älterer **Musik**, z. B. in Opern in der Verbindung von Sprechstimmen und Orchesterinstrumenten (s. M 2–M 3). In solchen Beispielen kann es auch darauf ankommen, dass im Zusammenwirken verschiedenartiger Klänge sich die Gesamtwirkung verstärkt – beispielsweise dann, wenn sprechende Personen über gehörte Geräusche sprechen, ohne den Geräuschvorgang sehen zu können (M 2) oder dann, wenn begleitende Orchesterinstrumente entweder szenische Geräusche imitieren oder Stimmungen und Stimmungswechsel darstellen (M 3). Im Unterricht können solche Zusammenhänge erschlossen werden in Versuchen der szenischen Begleitung gehörter Musik.

### **Mehreres gleichzeitig (2): Töne, Melodien und Harmonien im Wechsel und überlagert**

In zwei Unterrichtsmaterialien (M 4 und M 5) werden einfache Möglichkeiten des Umgangs mit Verschiedenartigem und sich Überlagerndem in der Musik selbst vorgeschlagen und entwickelt: Musikalische Gestalten, die sich überlagern, lernen Schülerinnen und Schüler im traditionellen Musikunterricht beispielsweise im Kanonsingen kennen oder im Miteinander von Gesang und einfacher Instrumentalbegleitung. Die Materialien zeigen, dass andere, nicht weniger sinnfällige Möglichkeiten des musikalischen Miteinanders auch im Umfang mit geeigneten Klangbeispielen gefunden werden können, beispielsweise:

- ausgehend von einfachen musikalischen Gestalten, die aufeinanderfolgen oder sich überlagern (gegensätzliche **Motive** und Motivgruppen in M 4) oder
- ausgehend von unterschiedlichen Tonkonstellationen, ihren Abfolgen und Überlagerungen: einzelne **Töne** oder mehrere aufeinander folgende Töne (**Motive**) oder mehrere sich überlagernde Töne (**Akkorde**) (M 5) oder
- ausgehend von Tönen und Ton-Konstellationen und ihren Veränderungen im Zusammenhang größerer **Formverläufe** im Zusammenhang mit musikübergreifenden **Bedeutungen** im Kontext einer Geschichte (M 6).

Im Unterricht können verschiedene Möglichkeiten erarbeitet werden, einerseits ausgehend von gehörten **Klangbeispielen**, andererseits in Verbindung mit **Notationen** und musikbegleitenden **szenischen Gestaltungen**.

### Mehreres gleichzeitig (3): Verschiedene Musiken überlagern sich

Besonders deutlich kann sich der Aspekt „Mehreres gleichzeitig“ im Musikunterricht dann erschließen, wenn Klangbeispiele präsentiert und besprochen werden, in denen **verschiedenartige Ereignisse** sich für längere Zeit **überlagern**, sodass neuartige **Gesamt-Zusammenhänge** entstehen.

Dies kann in Kombinationen von Ereignissen aus verschiedenen Klangwelten geschehen, aber auch in Überlagerungen von Ereignissen aus derselben Klangwelt, z. B. wenn **verschiedene Musiken gleichzeitig** erklingen, sodass gleichsam eine „Musik aus Musiken“, also eine Musik höheren Grades entsteht.

Dieses scheinbar abstrakte Phänomen kann den Lernenden in einfacher Weise verdeutlicht werden, indem es in einem sinnfälligen Klangbeispiel präsentiert wird, in dem das Miteinander verschiedener Musiken auskomponiert worden ist (s. **M 7**):

John Cage hat für seine Komposition **Credo in Us** festgelegt, dass irgendeine klassische Schallplatte aufgelegt und abgespielt und dass an bestimmten Stellen eine von Cage komponierte Musik hinzugefügt werden soll. Die klassische Musikaufnahme können die Interpreten frei auswählen, die Musik von Cage ist festgelegt. Man hört also Bekanntes und Unbekanntes gleichzeitig. Dieses Beispiel kann dazu anregen, auch im Unterricht Musikaufnahmen nicht einfach nur abzuspielen, sondern die Wiedergabegeräte als Musikinstrumente zu behandeln – auch in Kombinationen mit hinzugefügter neu erfundener Musik.

### Literaturempfehlungen

- ▶ **Kostelanez, Richard:** *John Cage im Gespräch*. Köln: DuMont.
- ▶ **Redlich, Hans Ferdinand:** *Alban Berg*. Wien: Universal Edition 1953.  
*Ausführliche Analyse und Darstellung der Oper „Wozzeck“*
- ▶ **Schöning, Klaus (Hrsg.):** *Neues Hörspiel. Texte und Partituren*. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag.  
*Quelle des Hörspiels von Jandl und Mayröcker (M 1)*
- ▶ **Shakespeare, William:** *Coriolanus*. Verlag Reclam Stuttgart.

### Noten

- ▶ **Ludwig van Beethoven:** *Coriolan Ouverture*, Edition Heugel, Paris, Nr. H 31408.
- ▶ **Alban Berg:** *Wozzeck*. Universal Edition Nr. 12100.
- ▶ **Pierre Boulez:** *Douze Notations, pour piano, daraus: Fantasque – Moderé*, Universal Edition.
- ▶ **John Cage:** *Credo in Us*, Edition Peters.
- ▶ **Wolfgang Amadeus Mozart:** *Streichquartett KV 464, Menuett*, Eulenburg Nr. 35.

### Klangbeispiele auf der CD 54 zu RAAbits Musik (Februar 2022)

Track	Titel	Dauer
9	Ernst Jandl/Friederike Mayröcker: <b>Fünf Mann Menschen 4. Szene: Kino (Ansage)</b>	0:13
10	Ernst Jandl/Friederike Mayröcker: <b>Fünf Mann Menschen 4. Szene: Kino (komplett)</b>	1:11

Track	Titel	Dauer
11/12	Alban Berg: <b>Wozzeck. „Bruchstücke“ (2 Ausschnitte; Gerhard Stolze, Karl Christian Kohn; Orchester der Deutschen Oper Berlin, Karl Böhm)</b>	
	11 1. Ausschnitt	0:50
	12 2. Ausschnitt	0:42
13	Alban Berg: <b>Wozzeck (Opernausschnitt; Interpreten wie Track 11/12)</b>	1:29
14	Beethoven: <b>Fidelio (Melodram „Kerkerszene“;Christine Brewer; Kristinn Sigmundsson; London Symphony Orchestra &amp; Chorus, Sir Colin Davis)</b>	2:19
15–20	Wolfgang Amadeus Mozart: <b>Streichquartett KV 464 Menuett T. 1–28 (Franz Schubert Quartett Wien)</b>	3:16
	15: T. 1–8 (0:11)	
	16: T. 9–12 (0:07)	
	17: T. 13–16 (0:07)	
	18: T. 17–28 (0:16)	
	19: T. 29–72 (0:59)	
	20: Gesamtdurchlauf T. 1– 2 (1:36)	
21-26	Pierre Boulez: <b>Fantastique – Modéré aus : „Douze Notations, pour piano (Pierre-Laurent Aimard)</b>	2 :03
	21: T. 1–3 (0:07)	
	22: T. 4–6 (0:14)	
	23: T. 7–8 (0:15)	
	24: T. 9–11 (0:19)	
	25: T. 12 (0:08)	
	26: Gesamtdurchlauf T. 1–12 (1:00)	
27–30	Ludwig van Beethoven: <b>Coriolan-Ouverture (Minnesota Orchestra, Stanislaw Skrowaczewski)</b>	2:09
	27: T. 1–14 (0:26)	
	28: T. 15–21 (0:12)	
	29: T. 276–295 (0:40)	
	30: T. 296–314 (0:51)	
31–33	John Cage: <b>Credo in Us: Dvorak, Beethoven (Ausschnitte; 31/32: Burkhard Wissemann, Michael Dietz, Christoph Keller, Johann-Nikolaus Matthes; Rainer Riehn; 33: Percussion Ensemble Main, Markus Hauke)</b>	2:18
	31: Dvorak: Anfang mit, 9. Sinfonie (Finale) (0:38)	
	32: Dvorak: 9. Sinfonie Fortsetzung (1:03)	
	33: Beethoven: Anfang mit 5. Sinfonie (1. Satz;) (0:37)	

## Auf einen Blick

### Stunde 1/2

**Thema:** Verschiedene Klangwelten – verschiedene Hörweisen

**M 1** **Stimmen – Geräusche – Musik** / Hörspielszene: Erarbeitung von Klangbeispielen und Textvorlage

**Klangbeispiele** CD 54, Track 9 und 10 (Jandl/Mayröcker: 5 Mann Menschen)

---

### Stunde 3/4

**Thema:** Sprechtexte überlagert mit Musik

**M 2** **Stimmen – Orchestermusik/Moderne Opernszene** / Erarbeitung von Textvorlage und musikalischer Ausgestaltung

**Klangbeispiele** CD 54, Track 11–13 (Berg: Wozzeck)

---

### Stunde 5/6

**Thema:** Sprechtexte mit Musik – Szenische Gestaltung

**M 3** **Worte und Klänge: Im Wechsel – gleichzeitig / Traditionelle Opernszene** / Erarbeitung von Text, Partitur und szenischer Gestaltung

**Klangbeispiel** CD 54, Track 14 (Beethoven: Kerkerszene aus „Fidelio“)

---

### Stunde 7/8

**Thema:** Musikalische Gestalten im Wechsel und in der Überlagerung in klassischer Musik

**M 4** **Mehreres nacheinander – Mehreres gleichzeitig: Ähnliches – Verschiedenes** / Erarbeitung von Klangbeispielen und Notationen

**Klangbeispiele:** CD 54, Track 15–20 (Mozart: Streichquartett KV 464)

---

### Stunde 9/10

**Thema:** Musikalische Gestalten im Wechsel und in der Überlagerung in moderner Musik

**M 5** **Töne und Tongruppen: Nacheinander – gleichzeitig** / Erarbeitung von Klangbeispielen und Notationen

**Klangbeispiele:** CD 54, Track 21–26 (Boulez: Fantasque – Moderé)

## Stunde 11/12

**Thema:** Musikalische Gestalten im Wechsel und in der Überlagerung in klassischer Programmmusik

**M 6a** **Ähnliches und Verschiedenes in Musik zu einer alten Geschichte /** Erarbeitung von Bedeutungszusammenhängen und -veränderungen in Bildern, Klangbeispielen und Notationen

**M 6b** **Töne, Akkorde und Motive: Gegensätzliche Formprozesse /** Vergleich von Notationen

**Klangbeispiele:** CD 54, Track 27–30 (Beethoven: Coriolan-Ouverture)

## Stunde 13/14

**Thema:** Musikalische Gestalten im Wechsel und in der Überlagerung in moderner Musik

**M 7** Bekanntes und Unbekanntes: nacheinander – gleichzeitig / Zuordnung von Klangbeispielen und Notationen als Basis für eigene Realisationsversuche

**Klangbeispiele:** CD 54 Track 31–33 (Cage: Credo in Us)

## Bedeutung der Icons

		
Lesen	Hören	Klangbeispiel auf CD
		
Schreiben/Notieren	Musikpraxis	Sprechen

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Mehreres gleichzeitig - Hören und Gestalten von Klangereignissen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A2.24

Formen und Kompositionsprinzipien

**Mehreres gleichzeitig – Hören und Gestalten von Klangereignissen**

Hubert Fritsch, Maria Mächler, Karlsruhe



Multitasking ist heute ein geläufiges Wort. Häufig wird mit dieser befristeten – das wir Vorgänge gleichzeitig im Blick haben oder auch mehreren Klängen und Geräuschen gleichzeitig robusten folgen. In der Musik ist dies kein neues Phänomen, schon in der Barockzeit wurde die Mehrstimmigkeit als Absicht bzw. Lösung von mehrschichtigen Strukturen, die Komplexität durch die Überlagerung von Stimmen und Stimmen sich im Vordergrund verhalten haben, überhöhtes nicht nur nachzuziehen, sondern auch gleichzeitig wahrzunehmen, zu kontrollieren und zu verändern, werden sie durch nicht nur für das Fach Musik geübt.

KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 8–11  
**Themen:** In Schichten hören und Gestalten von Klangereignissen, in denen verschiedene gleichzeitig zu hören ist; Beschreibung und Differenzierung unterschiedlicher Ereignisgestalten des Hörens in Verbindung von Gehörtem mit eigenen Ereignisgestalten; Musik hören, musikalische Gestaltung von Klangereignissen unter themenrelevanten und musikalischen Aspekten; Aufmerksamkeits- und Hörfähigkeiten in der Erkennung von verschiedenen Stimmen und Musik; in Musikstücken aus verschiedenen Quellen an die Verbindung unterschiedlicher Elemente der Musik und des Musikhörens.  
**Klangbeispiele:** CD 14 zu Musik des Mittelalters (2020), Track 9–11 (Download unter: ZIP-Datei Download)